



Fr. 19. - So. 28. September 2014

im ehemaligen Pennymarkt, Stadtplatz 59 in Tittmoning

www.kunstplatz-tittmoning.de

Ausstellung





Kann Kunst den Tittmoninger Stadtplatz retten?

Als ich letzthin in einer Runde bei einem Glas Wein äußerte, dass Tittmoning schon immer ein Ort der Kunst war, erntete ich herzhaftes Gelächter, „... diese Mochterngernstadt am Ende der Welt, fern der Metropolen ... künstlerisch eine Ödnis ... ein besserer Parkplatz ist das“.

So will ich hier einige Zeugen auftreten lassen, die, so hoffe ich, meine These stützen. Als ersten den Mainzer Wachsbossierer **Johann Baptist Cetto**, der im 18. Jahrhundert in Tittmoning seine Heimstatt fand, um hier seinem weit gerühmten Handwerk nachzugehen. Der Barockbildhauer **Johann Georg Itzlfelder**, der in den Mauern dieser Stadt lebte und arbeitete. Ende des 19. Jahrhunderts trat hier **Max Reinhardt** mit seinem Thespiswagen auf.

In der ersten Hälfte des 20sten Jahrhunderts kamen die Maler **Bernhard Sattler** und **Walter Röstel** nach Tittmoning. Nach dem Zweiten Weltkrieg betrieb der Holzschneider **Professor Hansen-Bahia** auf der Burg Tittmoning eine Kunstschule, die international geehrte Keramikerin **Ida Erdös** richtete sich dort ihre Werkstatt ein. Als Meisterschülerin der beiden kam die spätere Malerin **Christine Linder** nach Tittmoning und lebte hier ab 1970. Als Hansen-Bahia nach Brasilien auswanderte, nannte er sich dort Hansen-Bahia-Tittmoning, ein Museum in Bahia zeigt seine Werke und trägt mit ihm den Namen der Stadt in die Welt.

Der Aktionskünstler und Schriftsteller **Peter Sahn** lebte hier im Exil, weil er seine Schweizer Uniform in einer Aufsehen erregenden Kunstaktion vor der Berner Kunsthalle verbrannt hatte. Die Philosophin und Künstlerin **Dr. Elisabeth v. Samsonow** organisierte 1988 zusammen mit einigen in Tittmoning lebenden Künstlern die Ausstellung „Kunstplatz Tittmoning“, 1991 holte sie Musiker, Performer, Bildhauer und Landartkünstler für die deutsch-österreichische Kunstaktion „Grenzbezirk Tittmoning Ettenau“ hierher. Abgesehen von Cetto und Itzlfelder wird in dieser Stadt an keinen von ihnen erinnert.

Dies möchte ich hiermit getan haben. Ihr guter Geist soll über diesem Kunstplatz schweben. 26 Jahre nach dem ersten Kunstplatz hat eine wunderbare Energie wieder zwanzig Kunstschaffende aus den unterschiedlichsten Sparten zusammengeführt, alle in der Stadtgemeinde Tittmoning wohnhaft, um zehn Tage lang die Räumlichkeiten des soeben geschlossenen Penny-Marktes mit ihren Bildern und den verschiedensten Formen ihres künstlerischen Ausdrucks zu beleben.

Angesichts der Abwanderung der Geschäfte in die neue Einkaufscity Süd kann man sich fragen: „Kann Kunst den Tittmoninger Stadtplatz retten?“ Kann sie natürlich nicht, aber vielleicht mag diese Kunstaktion zeigen, wofür ein Stadtplatz gut ist: Man lernt sich kennen... man tauscht sich aus... man streitet... man verträgt sich: „... oh je, jetzt hab ich ganz vergessen, die Butter z'kaufen... dann lass uns ein Bier trinken gehen... oder noch besser zersch in die Ausstellung und dann ein Bier!“ ... der Stadtplatz als Bühne!

Christopher Luber (1.Vorsitzender KusZ e.V Tittmoning)

www.kunstplatz-tittmoning.de

Stephanie Geiger

Stephanie Geiger, Bühnen- und Kostümbildnerin, absolvierte von 1976 bis 1979 ein Studium an der Hochschule der Künste in Berlin. Seither arbeitet sie im Bereich Kostüm und Ausstattung an zahlreichen Bühnen von Berlin bis München, von Hamburg bis Salzburg, von Antwerpen bis Basel. Im Jahr 2013 beteiligte sie sich als Künstlerin an der Ars Electronica in Linz, wo sie auch aktuell als Kostümbildnerin für die Produktion "Kabale & Liebe" zuständig ist. Sie lebt seit vierzehn Jahren in Tittmoning.

unten und rechts: atelierfoto



Inge Kurtz ist Hörfunkautorin und -redakteurin sowie Malerin. Sie besuchte die Kunstschule in Linz, studierte Publizistik in Wien und München und begann 1976 als Autorin und Redakteurin für den Bayerischen und den Hessischen Rundfunk. Neben ihrer Arbeit als Journalistin entstehen großformatige „Pixelpaintings“, eine Mixtur aus Fotografie, Zeichnung und Malerei. Sie ist Mitglied der Künstlergruppe DIE BURG (Burghausen) und der GEDOK (München) und lebt seit 2005 in Törring (Tittmoning).

unten:
„rebellendisko“
120 x 160 cm



rechts:
„alles muss raus“
145 x 110 cm



Silvia Menzel

unten:
„melancholia“
170 x 70 cm



Silvia Menzel, geboren 1956 in Köln, ist Autorin und bildende Künstlerin. Sie gehörte von 1984 bis 1991 zum festen Ensemble des Theaterhofs Priessenthal, des ersten deutschen Zelttheaters, das von Berlin bis Freiburg und vom Kapitelplatz Salzburg bis Paris gastierte. Seit 1995 lebt Silvia Menzel in Tittmoning. Als Autorin arbeitet sie mit Christopher Luber zusammen, als bildende Künstlerin ist sie aktives Mitglied der Künstlergruppe DIE BURG.

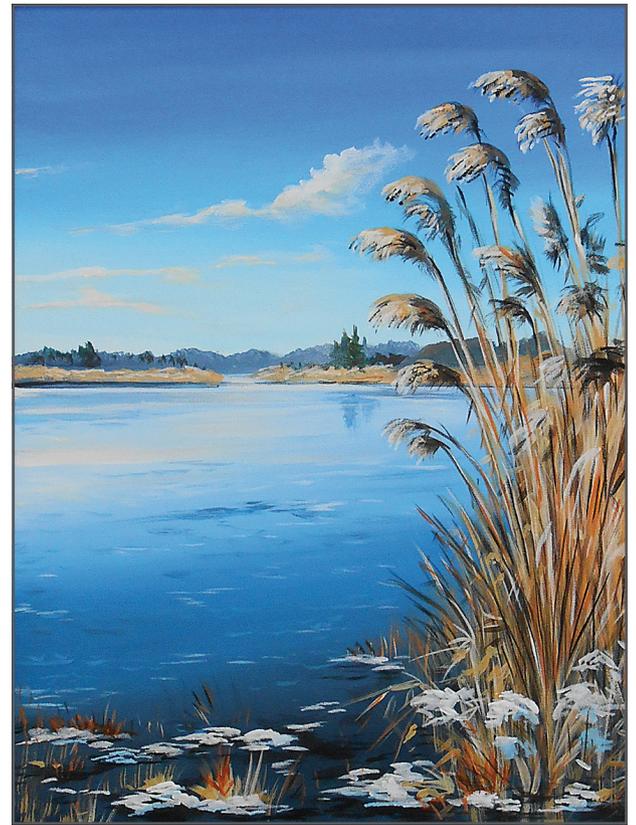
unten: werkbild der späteren arbeit: „plusminus-installation“



Wolfgang C. Mock, geboren 1953 in Cham, vertiefte nach seiner Ausbildung als Maler von 1975 bis 1986 seine künstlerischen Techniken - mit Schwerpunkt Illusions- und Portraitmalerei - durch Besuche der Sommerakademie und Seminare in Salzburg und Wien. Studium zum Grafik-Designer in München. Seit 1986 widmet er sich mit besonderer Hingabe der Trompe l' Oeil-(Wand-/ Illusions-)malerei. Er zählt heute zu den erfolgreichsten Künstlern seines Fachs. Seine Maltechniken umfassen alle Stilrichtungen. Das Atelier Mock ist weltweit tätig.

unten:
wandmalerei in luxemburg
300 x 2000 cm

rechts:
„wintertag an der alz“
70 x 50 cm



Dr. Petra Liebl-Osborne hat in München an der Akademie der Bildenden Künste Malerei und Grafik und an der Technischen Universität München Architektur studiert. Sie promovierte und unterrichtet aktuell als Professorin an der Architekturschule der University of Miami. Sie hat u.a. an Projekten in Miami/Florida und Italien gearbeitet und auf der Biennale in Venedig ausgestellt. In ihrer künstlerischen Arbeit setzt sie sich mit Bereichen an der Nahtstelle zwischen Kunst und Architektur auseinander und bedient sich dabei unterschiedlicher Medien. Sie lebt in München, Tittmoning und Miami.

unten:
„swimming pool“
leuchtkasten,
225 x 115 x 34 cm



unten rechts:
„wassertaschen“
als transportable swimming pools,
57 x 30 x 36 cm

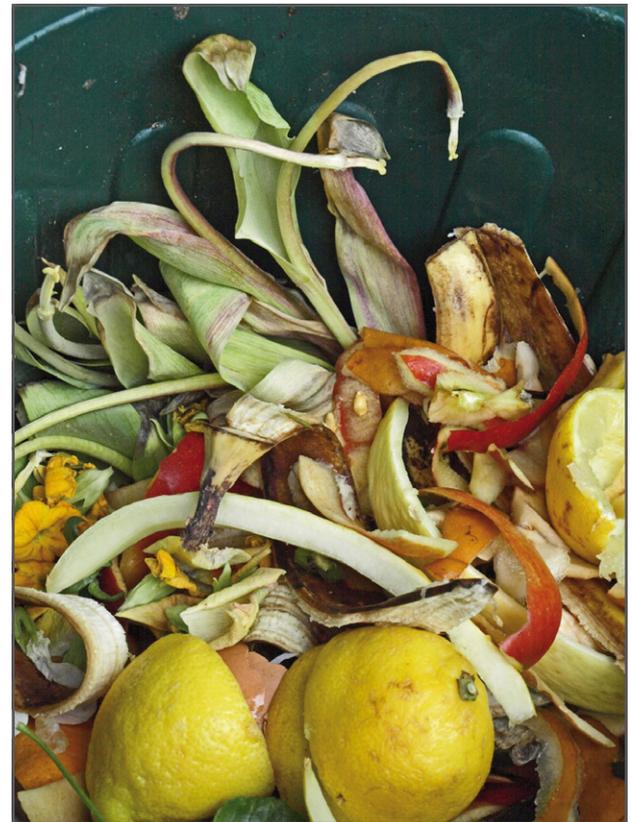


Agelinde Scholl, geboren 1943 in München, konzentrierte sich nach ihrem Studium (Akademie der Bildenden Künste, München) v.a. auf das Zeichnen. Am Anfang ihrer langjährigen Tätigkeit als Kunsterzieherin entdeckte sie auch die Fotografie für sich, lehrend selbst lernend. Inhaltlich verbindender Faktor sind bei ihr die Veränderungen in der Zeit, das „geheime Leben der Dinge“, die durch Gebrauch und Alter individuelle, oft skurrile Ausprägungen erfahren. Seit 1995 ist sie Mitglied der Künstlergruppe DIE BURG in Burghausen.

unten:
„besenfrisuren“



unten rechts:
„kompost-stilleben“



Rolf Seiffert, geboren 1950 in Köln, gründete 1980 eine Firma für Lasershows. Daneben arbeitete er auch für das Theater, u.a. in Berlin und Bonn. In dieser Zeit begann sein Interesse für die dokumentarische Fotografie, der er sich erst seit 2012 ausschließlich widmen kann. Seine Kenntnisse der technischen Möglichkeiten erwiesen sich dabei als hilfreich. Es entstanden HDR-Fotografien, Panorama- und Großbilder sowie hinterleuchtete Fotografien. Seine als Werbeträger gedachten Arbeiten werden mittlerweile von diversen Verkaufsstellen - u.a. in der Stadt Burghausen - angeboten.

unten:
„tankstelle tittmoning“



www.kunstplatz-tittmoning.de

Susanne v. Siemens, geboren 1952 in München, widmete sich nach dem Studium an der Pädagogischen Universität München ihrer eigentlichen Leidenschaft, dem kreativen Umgang mit Farbe, Form und Material, im Bereich Mode - zunächst als Designerin in ihrem eigenen kleinen Laden in München, später dann für diverse Firmen. Erst vor ca. sechs Jahren wagte sie den Schritt, sich ganz der Kunst zu widmen. Ausschlaggebend dafür war das Leben mitten in der Natur Tittmonings, denn mit dieser setzt sie sich in ihren Objekten primär auseinander.

unten:
„die unterstellung“
20 x 20 cm



unten rechts:
„die 6 rabbiner“
20 x 20 cm

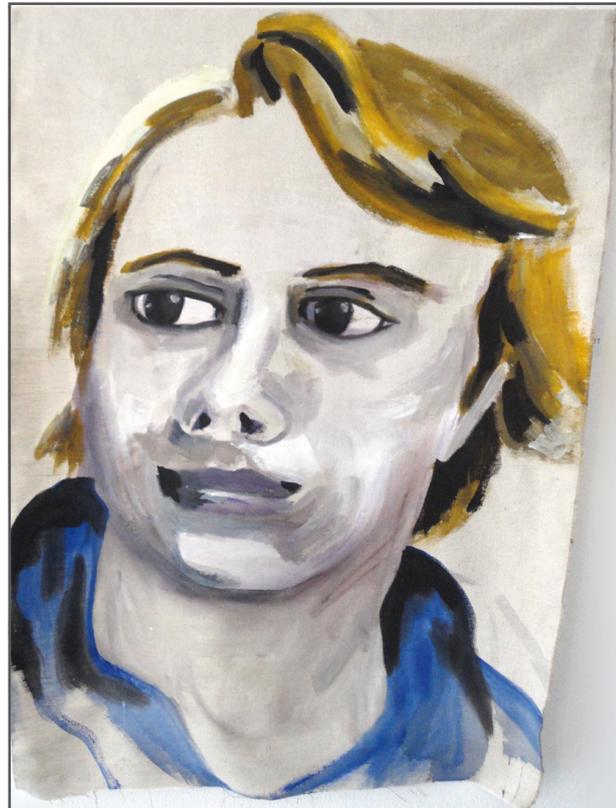


Ingrid Vehring, geboren 1963 in Bielefeld, besuchte von 1983 bis 1984 die Freie Kunstakademie in Nürtingen und von 1989 bis 1992 das Staatliche BK für Grafik-Design in Ulm. Seit Beendigung ihrer Ausbildung arbeitet sie als Grafiker-Designerin im Bereich Konzeption, Layout, Leitung von Fotoshootings sowie Illustration unter anderem für die Verlagsgruppe „Weltbild GmbH“ und als Art-Direktorin bei „Grüne Erde GmbH“. Als bildende Künstlerin arbeitet sie figurativ, in den letzten Jahren malt sie hauptsächlich Porträts. Sie wohnt seit 2012 in Tittmoning am Stadtplatz.

unten:

ohne titel

116 x 83 cm



Luise Wittmann, geboren 1954 in Osttirol, gelernte und bis heute aktive Krankenschwester, hat ihre künstlerische Laufbahn mit einer Keramikerlehre in der Münchner Werkstätte Eva Bomblies begonnen. Nach ihrer Umsiedlung nach Tittmoning hat sie sich zunehmend mit Malerei beschäftigt. Von 2007 bis 2009 hat sie an der Leonardo Kunstakademie Mattsee bei Prof. Hannes Baier studiert und an Kursen der Kunstakademie Bad Reichenhall teilgenommen. Sie ist Mitglied des Malforums Hallein und zeigte ihre Bilder in den letzten Jahren bei mehreren Sammelausstellungen.

*unten:
ohne titel*



Dank an unsere Sponsoren



Ferner gilt unser Dank folgenden Tittmoninger Unternehmen:



Zierkerzen Dora Leitner,
Sport Breitwieser,
Brandl Bau GmbH, Asten
Apotheke Gottfried Breindl,
Albert u. Rosa Multerer, Murschall
Winklbauer GmbH, Asten
Dr. Hans Götz



Herzlichen Dank an Heide u. Hans Rosenberger für die Überlassung der Räumlichkeiten.

Wir danken der Stadt Tittmoning für die freundliche Unterstützung und Luca Zellbeck für die technische Hilfeleistung.

Impressum:

Veranstalter: KuSZ e.V. Tittmoning
Fotos: Rolf Seiffert, rws-foto.de und Eigenfotos der KünstlerInnen
Layout und Satz: Ingrid Vehring, Tittmoning, kunst.iv@gmx.de
Vorverkauf: Ticket Scharf (www.ticketscharf.de) und Foto Matzelberger, Tittmoning.